

# Geschichtlicher Werdegang der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf

## DIE VORGRÜNDERZEIT

Es scheint müßig zu sein, nach dem Zeitpunkt zu forschen, in dem sich die ersten hilfsbereiten Männer in Ensdorf zusammenfanden, um eine Organisation zu bilden, die der Allgemeinheit bei Schadenfeuern zur Verfügung stand. Am Anfang stand mit Sicherheit nicht die offizielle Gründungsversammlung unter Bürgermeister MINOR vom 28. November 1880. Dafür sprechen mehrere Gründe: Wie käme der spätere Oberbrandmeister Nikolaus Schon dazu, beim Festkommers des 50-jährigen Stiftungsfestes einen Vortrag zu halten über das Feuerlöschwesen in Ensdorf vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr? Sein Vortrag wurde durch den damaligen Chef der Wehr, Herrn Bürgermeister Ruff, ergänzt, der lt. Protokollbuch in schöner Reihenfolge den Werdegang der Wehr schilderte. Auch die Tatsache, dass sich in der Gründungsversammlung ca. 60 ältere und jüngere Männer zum Eintritt in die Wehr eingefunden hatten spricht dafür, dass schon ein ansehnlicher Stamm von Helfern vorhanden und sicherlich bis dahin aktiv tätig war. Ob der frühere Zusammenschluss in Form eines Vereins bestanden hat oder ob schon damals die Begriffe Notgemeinschaft oder spontane Bürgerinitiative (gleich unter welcher Bezeichnung) praktiziert wurden, mag dahingestellt bleiben.

Jedenfalls dürfen wir den Männern, die bis zum Jahre 1879 in echt humanitärem Geiste des Helfen Wollens einen Dienst für die Allgemeinheit ausgeübt haben, unsere Hochachtung und Anerkennung nicht versagen. Dies umso mehr, als ihnen weder staatliche noch gemeindliche Mittel hierfür zur Verfügung standen. Als Löschgerät kannte man bis dahin nur "der Hände lange Kette". durch die hoch im Bogen der Eimer flog. Welche Mühe es gekostet hat, mit diesen Mitteln Brände in Häusern, Ställen und Scheunen zu be-

kämpfen, wird erst deutlich, wenn man sich die Baumaterialien dieser Zeit (Holz, Reisig, Lehm und Stroh) in die Erinnerung ruft. Und welche Freude mag es ausgelöst haben, wenn der Brandgeschädigte so gut situiert war, dass er den hilfsbereiten Männern nach getaner Arbeit einen Schnaps oder einige Flaschen Bier spendieren konnte.

Diesen Namenlosen, die sich in der Gründungsversammlung der Feuerwehr zum Beitritt bereithielten, soll dieser erste Abschnitt einer kleinen Chronik gewidmet sein.